Perspektiven für Familien e.V.
Tätigkeitsbericht 2017

Perspektiven für Familien e.V.
Markersdorfer Str. 60
09123 Chemnitz
Telefon: 0371-2800687
E-Mail: info@perspektiven-chemnitz.de
Website: www.perspektiven-chemnitz.de

Vorwort

Liebe Freunde unseres Vereins,

manchmal macht es auch Mühe, aber im Großen und Ganzen gehören die Aktivitäten für „Perspektiven für Familien e.V.“ oft zu den Höhepunkten meiner Woche. Das liegt daran, dass unsere Besucher im Haus Kinderland und ihre Familien, Vereinsmitglieder, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und die vielen Unterstützer eine Gemeinschaft bilden, die unser Motto mit Leben füllt: „Gemeinsam Perspektiven schaffen.“

Mit diesem Tätigkeitsbericht legen wir eine Dokumentation dessen vor, was sich in unserem Verein 2017 getan hat. Ich freue mich, dass Sie sich dafür interessieren und wünsche Ihnen beim Lesen viel Freude. Danke, dass so viele Begleiter unserer Arbeit sowohl die Freuden als auch unsere Herausforderungen mit uns teilen. Es ist großartig, so viele Freunde und Unterstützer an unserer Seite zu wissen.

Ihr Frank Heinrich

Personal

Personelle Veränderungen hat es im vergangen Jahr in erster Linie in dem Teil des Teams gegeben, der die Projekte ermöglicht. Dazu gehören sowohl der ehrenamtliche Vorstand als auch die Mitarbeiter in der Leitung und Verwaltung unseres Vereins.

Schatzmeister

Friedhelm Bilsing als unser langjähriger Schatzmeister hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen und ist deswegen im März fast 500 km von Chemnitz weggezogen. Bedauerlicherweise konnten wir noch keinen Nachfolger für ihn finden, so dass er kommissarisch im Amt geblieben ist. Danke, Friedhelm, für deinen vielen Einsatz in dieser verantwortlichen Aufgabe. Der von Dir entwickelte detaillierte Budgetplan hat seine Bewährungsprobe bestanden: Wir konnten auch ohne deine Anwesenheit den Überblick behalten.

Geschäftsführer

Die Anstellung von Stefan Willi im vergangenen Jahr als Geschäftsführer geschah vor dem Hintergrund, dass wir uns als Verein dahingehend weiterentwickeln wollten, dass wir Träger einer Reihe von Projekten werden. Bis Juli dieses Jahres hat Stefan sich dafür intensiv eingesetzt. Da es sich nur um eine Teilstelle handelte, ließen sich seine zwei Tätigkeiten nicht mehr miteinander vereinbaren, so dass er sein Anstellungsverhältnis mit dem Verein gekündigt hat. Wir freuen uns aber, dass er uns weiterhin als beratendes Mitglied im Vorstand zur Verfügung steht und haben auch dank der Anstellung von Anett Wolf (s.u.) bis auf Weiteres darauf verzichtet, diese Stelle neu zu besetzen.

Geschäftsstellenleiterin und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit

Von Beginn an und seit über 20 Jahren ist Hella Friedrich als Mitarbeiterin unseres Vereins dabei. In den vielen Jahren hat sie die Verwaltung und Geschäftsstelle aufgebaut und geleitet. Da fällt es schwer, daran zu denken, dass sie sich im Februar 2019 in den verdienten Ruhestand verabschieden wird.

Um den Übergang so gut wie möglich zu gestalten, konnten wir in diesem Jahr Anett Wolf, zuerst einmal als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, für den Verein gewinnen. Von Anfang an hat sie Hella bereits in ihren Aufgaben unterstützt. Unser Ziel ist, dass sie die Leitung der Geschäftsstelle spätestens dann übernimmt, wenn Hella in Rente geht.

Diese langfristige Planung hat sich bewährt, denn Anett hat Hella bereits in Urlaubs- oder Krankheitszeiten vertreten und dadurch deutlich entlastet.

Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Allgemeines

Seit 2013 wird die ÖA unseres Vereins hauptamtlich geleitet. Bis zum Sommer 2016 hat Almut Fischer sich dafür unglaublich engagiert. Dank ihrer guten Vorbereitung durch klare Strukturierung gelang die Einarbeitung von Anett Wolf durch Stefan Willi beinahe nahtlos.

Publikationen, Spenderbetreuung

Der Freundesbrief erschien vier Mal im Jahr (Februar / Mai / August / November) und berichtete über die Entwicklungen unseres Vereins und seine Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und

ihren Familien. Wir wählen regelmäßig diesen Weg, um unseren Unterstützern von dem zu berichten, was wir im Alltag mit unseren Besuchern erleben.

Darüber hinaus bekamen alle Spender zeitnah ein Dankesschreiben, entweder als Brief oder in Form einer individuell gestalteten Karte. Alle regelmäßigen Spender erhielten in der Mitte des Jahres ein wertiges Dankeschön. Zusätzlich bekamen im Dezember alle Unterstützer mit dem sogenannten „Jahresdanke“ wiederum einen „dankbaren Gruß“ von unserem Verein. Der Bleistift mit Samenkapsel und der „Danke-Blüte“ rief ein positives Echo hervor.

Weiterbildung

Über das Jumpers-Netzwerk gab es im Februar in Kassel einen Fundraising-Tag und im November den sogenannten „Jumpers Summit“, an denen Anett Wolf jeweils teilnahm. Zusätzlich besuchte sie mit mehreren Mitarbeitern des Haus Kinderland den Sächsischen Fundraisingtag in Dresden.

Daneben erwiesen sich die zum Teil kostenlosen Webinare zu verschiedenen Themen der ÖA als gute Gelegenheit, mit wenig Aufwand Schwerpunkte zu erarbeiten bzw. zu vertiefen.

Netzwerke, Partner

In folgenden Netzwerken sind wir als Verein vertreten:

- Als juristisches Mitglied in der Diakonie Stadtmission Chemnitz
- Evangelische Allianz Chemnitz
- Elke-Fischer-Netzwerk
- Jumpers Partner
- Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit

Öffentlicher Auftritt / Werbung / Präsentationen / Transparenz

Nach der umfangreichen Vorarbeit von Almut Fischer konnten wir 2017 alle Unterlagen bei der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) vollständig einreichen und haben das ITZ-Logo erhalten. Stolz auf diesen Erfolg haben wir es auf der Website gestellt und verlinkt. Ab sofort wird es entsprechend den Vorgaben aktualisiert.

Es macht uns jedes Mal große Freude, wenn wir unseren Verein und die Arbeit von Haus Kinderland auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen vorstellen können. Unter anderem hatten wir hier unseren Auftritt:

- Infostand bei World Vision Ausstellung im Roten Turm “Ich krieg dich”
- Infostand Saisoneröffnung Zweirad-Hunger in Pockau mit Spendenradler Nico Weber
- Infostand bei KKH Lauf im Stadtpark Chemnitz
- Teilnahme beim Firmenlauf in Kooperation mit Svetti Jungmann von CulturEng

Außerdem wurde die Unterstützer Tafel am Nebengebäude mit den Logos der Firmen aktualisiert, die uns zurzeit unterstützen.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Seit einigen Jahren hat sich die Einrichtung dieser Arbeitsgruppe bewährt und wir konnten sie im laufenden Jahr weiterentwickeln. Waren bisher neben der Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und einigen ehrenamtlichen Mitgliedern nur die Projektleiter mit dabei, sind in diesem Jahr alle hauptamtlichen Mitarbeiter dazugekommen. In einer Mischung aus Theorie (Schulung) und dem gemeinsamen Erarbeiten und Umsetzen einzelner Projekte, werden in den vierteljährigen Treffen neue Impulse in der ÖA unseres Vereins gesetzt.

Anett Wolf

Finanzen

Wir sind dankbar, dass wir unseren engagierten und professionellen hauptamtlichen Mitarbeitern eine Gehaltserhöhung von 3% ab Juli 2018 geben konnten.

Alle Informationen zu unseren Finanzen im Allgemeinen und zur Einnahme-Überschuss-Rechnung im Besonderen finden sich im Finanzbericht.

Projektberichte

Haus Kinderland

Der Bericht vom Haus Kinderland bezieht sich auf die Bereiche der **Offenen Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung** und der **Familienbildung nach §16 SGB VIII**, welcher neben Familien- auch Elternangebote beinhaltet.

Rahmenbedingungen

Das Haus Kinderland war an 220 Tagen von Montag bis Freitag jeweils von 14.00 bis 17.45 Uhr geöffnet.
Die Einrichtung besuchten vorwiegend Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Markersdorf, Morgenleite und Hutholz, aber auch Familien anderer Stadtteile (durch Umzug, Wohnsitz der Großeltern) kamen ins Haus Kinderland. Die Öffnungszeiten bzw. räumliche Erreichbarkeit wurden durch Aushang, durch die Stadtteilzeitung Südblick, auf der Website sowie durch monatliche Handzettel (Elterninfo) kommuniziert. Im Ferienkalender der Stadt Chemnitz waren wir mit Sommerangeboten präsent. Teilweise wurden auf Facebook Hinweise gepostet.

Mit den vielfältigen Angeboten wurden durchschnittlich 15 Kinder und Jugendliche und 2 Eltern pro Öffnungstag erreicht.
Das zum Haus gehörende einladende Außengelände mit Spielplatz wurde von allen Nutzergruppen gern in Anspruch genommen. Verschiedene Spielgeräte auf dem Spielplatz

mussten vorübergehend aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt werden, doch konnten wir die Reparaturen vollständig realisieren.

Personelle Situation und Qualifikation
Für die Belange der Kinder, Jugendlichen und Familien setzten sich ein:

- Maria Schneider; Diplom Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (FH) Insoweit erfahrene Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe; 35 Wochenstunden
- Andrea Franke; staatlich anerkannte Erzieherin; 35 Wochenstunden
- Utta Gräf; staatlich anerkannte Erzieherin; 30 Wochenstunden
- Tobias Günther; staatlich anerkannter Erzieher; 30 Wochenstunden
- Alexander Grund; Bundesfreiwilligendienst 01.09.2017; 40 Wochenstunden
- Cornelia Ickelsheimer; geringfügig Beschäftigte ab Februar 2017;
- 2 Praktikantinnen in der Erzieherausbildung jeweils 12 Wochen
- 9 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Hinzu kam der punktuelle Einsatz verschiedenster ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zu den Sommer-Freizeiten und bei Fahrten zu Veranstaltungen.

Die ersten Monate ohne die Besetzung auf der BFD-Stelle waren herausfordernd. Mit dem Einsatz von Cornelia Ickelsheimer ab Februar konnte jedoch das meiste ausgeglichen werden. Sie übernahm vorwiegend Tätigkeiten im Küchen- und Hauswirtschaftsbereich und konnte auch bei Krankheit und Urlaub von Ehrenamtlichen diese vertreten.

Angebote für Kinder und Jugendliche:
Schülerlernhilfe „Ready4School“

„Danke, dass ihr das macht. Mein Kind hat sich dadurch in Deutsch um eine Note verbessert!“ (Mutter)

Von Montag bis Donnerstag gab es im Rahmen dieses Angebots Hilfe bei den Hausaufgaben, beim Erarbeiten von Referaten oder es wurde der Stoff nachgearbeitet von dem, was im Unterricht dran war. Für eine halbe Stunde Üben oder Lernen erhalten die Schüler ein Sammelkästchen. Die werden auf einer Übersicht übereinander gestapelt. Regelmäßig steht die Frage im Raum: „Wer schafft zum Halbjahresende den höchsten Turm?“ Ein Unternehmen sponsert attraktive Preise für die, die eine bestimmte Anzahl von Stunden die Schülerlernhilfe in Anspruch genommen haben.

„Ready4School“ wurde von 23 Schülern genutzt, wobei 6 Schüler regelmäßig dabeiblieben.

Wer schafft den höchsten Turm?

Bereit für den Ausflug ins Kino

Warme Mahlzeit

Die erste Frage gleich nach der Begrüßung ist oft: „Was gibt es denn heute zu essen?“ Die Essenszeit bietet in guter Tischgemeinschaft Gelegenheit zum Zuhören und Teilen von Freud und Leid vorwiegend aus dem Schulalltag und Elternhaus.

erst Hände waschen, dann essen

eine leckere Mahlzeit in Gemeinschaft

Über den Nachmittag verteilt gab es bis zu vier Essensrunden, in denen eine warme, vollwertige Mahlzeit an unsere Besucher ausgeteilt wird. An vier Tagen in der Woche wurde das Essens geliefert, an einem Tag in der Woche kochte eine Ehrenamtliche selbst und verwertete dabei gleich die Lebensmittelspenden vom Erntedankfest aus den verschiedenen Kirchgemeinden.

McTurtle

„Ich bin nicht schuld, wenn meine Eltern streiten.“ warf ein Mädchen fast beiläufig ins Gespräch ein und mir kam der Satz sehr bekannt vor. Dann fiel es mir ein: Das ist einer der Merkverse von McTurtle! Alle zwei Wochen begeisterte das McTurtle Team der Heilsarmee die Kids im Haus Kinderland mit fetzigen Bewegungsliedern, rasanten Wettspielen und einem spannenden Theaterstück oder Puppenspiel. In den Geschichten erleben die Charaktere Situationen, wie sie unsere Kinder aus ihrem Alltag kennen: den Streit zwischen Eltern oder Freunden, Schwierigkeiten in der Schule oder die Kämpfe um Anerkennung und Wertschätzung.

Das Programmteam verknüpfte ganz natürlich die Lebenswelt der Kinder mit christlichen Werten und vermittelte dabei leicht verständlich wertvolle Botschaften. McTurtle ergänzte unsere Angebote hervorragend, wie solche Gespräche mit den Kids immer wieder zeigen.

Lieder zum Mitmachen

Das „TeenTeam“

ist ein Angebot für Teenies von 12 bis 16 Jahren und findet freitags 14tägig von 17:45 bis 21:00 Uhr statt. Hier wurde gemeinsam gekocht, Lieder gesungen und altersgerecht Themen besprochen.

Teenteam,
was ich besonders daran mag ist das der Teamgeist deutlich zu spüren ist. wenn wir alle 2 wochen zusammen treffen, fängt für mich jedes Mal ein neues Abenteuer an ~~wobit~~ womit ich meine Freizeit nie umsonst verschwende. Das kochen macht mir besonders Spaß, da dort die Teamstärke am deutlichsten zum Ausdruck gebracht wird. Auch das wir beim Essen u. beim Spiel mitbestimmen dürfen zeigt das wir gehört werden u. das die Mitarbeiter auf unsere Ideen eingehen.

– Leone ♡

Also ich finde an Teen Team cool das wir viel Mit gott erleben das wir gemeins am essen u. kochen. Ich gehe gerne zu Teen Team weil man dan den Altag vergist. Ich finde es toll dass die Andrea ihre zeit für ons hergibd.

Vincent

Maimouna Teen Team

Ich finde ~~Team~~ Teen Team voll cool. Ich bin zwar noch nicht lange hier aber es gefällt mir. Wir essen da immer etwas Leckeres! Und wir machen da Lobpreis, da singen wir immer schöne Lieder. Es ist cool bis 21:00 Uhr noch im HKL zu sein es gibt immer tolle Erlebnisse und Angebote. Ich danke euch für die Spende ohne euch gebe es kein tolles HKL. Und ich freue mich immer auf's nächste mal.

„Bonustaler“

Die Kinder übernahmen freiwillig und altersgerecht Arbeiten zur Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit in den Räumlichkeiten sowie im Außengelände vom Haus Kinderland. Dafür bekamen sie „Taler“. Wenn die vereinbarte Menge an Talern zusammen gespart ist, dürfen sich die Kinder auf die Einlösung eines Gutscheins freuen. Meist sind es gemeinsame Ausflüge.

feierliche Übergabe der Taler

Vorfreude auf das Aqua Marien

Gitarrenunterricht

Jeweils montags fand in zwei Gruppen mit 4 bzw. 6 Teilnehmern der Gitarrenunterricht statt. Die Fortgeschrittenen Gruppe feierte ihren Auftritt zum Danke-Tag und ernteten großen Beifall. Zuhause fehlen meist die Gitarren zum Üben. Für ein Kind aber wurde ein besonderer Wunsch Wirklichkeit: es hat sich zu Weihnachten eine Gitarre gewünscht und tatsächlich eine bekommen!

stimmt's schon?

Computerraum

Aus der Pressemitteilung vom 05.09.2017:

„Runter vom Sofa, ran an die Wand!“ – dies ist nun häufiger Motto in der Chemnitzer Kinder- und Jugendeinrichtung Haus Kinderland im Stadtteil Markersdorf. Am Montag, dem 4. September übergab der Geschäftsführer und COO der IMM electronics GmbH Mirko Allert das

interaktive Trainingsgerät **t**wall® offiziell an Anett Wolf vom Trägerverein Perspektiven für Familien e.V.

„Die Tage werden langsam kürzer. Nun haben wir die Gelegenheit, uns auch drinnen auszutoben – unabhängig vom Wetter“ freut sich Kinderland-Projektleiterin Maria Schneider. Das Feedback der ersten Kindergruppe, die sich gleich in einem Wettkampf probieren konnte, ist durchweg positiv. Besonders die Vielfalt der Spiele, von anstrengenden und bewegungsintensiven Programmen bis hin zu Logikspielen, überzeugt sowohl Kinder als auch Betreuer. „Wir haben bereits heute gesehen, die Kinder kommen richtig ins Schwitzen. Der Wettkampfcharakter ist perfekt für unsere Altersgruppen und fördert das faire Miteinander“ bestätigt Erzieher Tobias Günther.

IMM als mittelständischer Elektronikdienstleister mit Sitz in Mittelsachsen sieht die Vorteile der **t**wall® in Kindereinrichtungen nicht nur im Spaß- und Sportbereich, sondern auch in der Nachwuchsförderung. Junge Menschen sollen frühzeitig an moderne Technologien herangeführt und ihr Interesse dahingehend gefördert werden.

offizielle Einweihung

folge dem Licht... :-)

Ausruhraum

Der Ausruhraum bekam im 1. Quartal dank großzügiger Spender eine neue Ausstattung. Seitdem wirkt er noch einladender und dient der Entspannung unserer Besucher und ermöglicht oft sehr persönliche Gespräche.

Besondere Höhepunkte

Sommerferien- Freizeiten in Hohenfichte

An den zwei jeweils 7tägigen Highlights nahmen insgesamt 31 Kinder und Jugendliche teil.

Der „Waldpark“ ist mit seiner idyllischen Lage an der Lößnitz, umgeben von Wald und einem kleinen Teich mit Seilbahn, ein idealer Ort für einen Urlaub in liebevoller Gemeinschaft. Viele Kids probierten sich erfolgreich beim Rudern aus, im Freibad gab es Spaß auf der Rutsche und etliche trauten sich vom Ein- oder Dreimeterbrett zu springen. Beim bunten Abend ließen alle ihrer Kreativität freien Lauf und sorgten für beste Unterhaltung. Wir waren beeindruckt zu sehen, welches Potenzial in den Kindern steckt und wie es sich immer mehr entfaltet.

Jede Freizeitwoche stand unter einer bestimmten Überschrift. Für die Kinder von 6-12 Jahre hieß es „Nicht wie bei Räubers“, für die Teenies war die Frage „Alles Müll – oder was?!“ Das Thema fand sich dann in den jeweiligen Andachten, Spielen und Workshops wieder und die Kids machten super mit.

Die Kinder halfen sich gegenseitig und erlebten, dass jeder wertvoll ist und einen Beitrag für eine gelingende Gemeinschaft leisten kann. Alle waren dabei, wenn der Tisch gedeckt oder das Zimmer in Ordnung gehalten werden sollte. Es fiel auf, dass besonders die regelmäßigen Besucher schon viel gelernt haben, wenn es um den Umgang miteinander geht und dass Haus Kinderland ein sicherer Ort des Vertrauens ist.

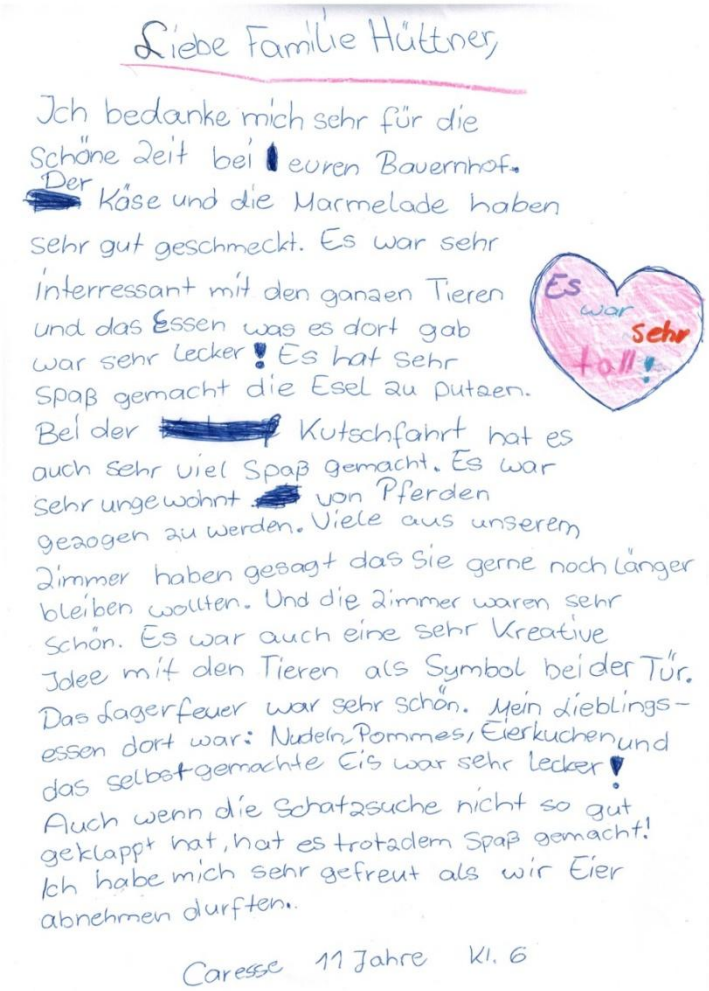
In einer solchen Umgebung können sie einfach Kind sein und da war plötzlich auch das Handy nicht mehr wichtig.

Es waren unvergessliche Tage für alle! Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die u.a. die Selbstversorgungsküche managten.

Liebe Maria, ich wollte mich noch einmal bei dir und allen anderen Mitarbeitern bedanken, dass ich in Hohenfichte dabei sein durfte. Das war eine wundervolle neue Erfahrung für mich und ich habe mich wirklich sehr gefreut, dass die Kinder mich so gut angenommen haben. Es war eine wunderschöne Woche die für mich viel zu schnell vorbei gegangen ist. Ich würde auch nächstes Jahr sehr gerne wieder mitfahren und den Kinder noch einmal eine unvergessliche Woche bereiten und ihnen Gott noch näher bringen. Auch mir ist Gott näher gekommen und dafür möchte ich dir und auch allen anderen danken, dass durch diese Woche sich auch meine Verbindung zu Gott gestärkt hat. Und wenn ihr mal jemanden braucht der euch helfen kann, kannst du dich gerne mit mir in Verbindung setzten und wenn ich kann helfe ich liebend gerne.
Ich wünsche euch eine schöne Zeit. Bitte sag‘ allen Mitarbeitern und auch den Kindern einen lieben Gruß von mir und wenn ich kann komm ich gerne mal vorbei.
Liebe Grüße Emilie

Herbstferien-Freizeit in Rudelswalde

In den Herbstferien konnten 21 Kinder das Leben auf dem Bauernhof bei Familie Hüttner auf dem Regenbogenhof in Rudelswalde bei Crimmitschau entdecken.



Liebe Familie Hüttner,

Ich bedanke mich sehr für die Schöne Zeit bei euren Bauernhof. Der Käse und die Marmelade haben sehr gut geschmeckt. Es war sehr interressant mit den ganzen Tieren und das Essen was es dort gab war sehr lecker! Es hat sehr Spaß gemacht die Esel zu putzen. Bei der Kutschfahrt hat es auch sehr viel Spaß gemacht. Es war sehr ungewohnt von Pferden gezogen zu werden. Viele aus unserem Zimmer haben gesagt das Sie gerne noch länger bleiben wollten. Und die Zimmer waren sehr schön. Es war auch eine sehr Kreative Idee mit den Tieren als Symbol bei der Tür. Das Lagerfeuer war sehr schön. Mein Lieblings-essen dort war: Nudeln, Pommes, Eierkuchen und das selbstgemachte Eis war sehr lecker! Auch wenn die Schatzsuche nicht so gut geklappt hat, hat es trotzdem Spaß gemacht! Ich habe mich sehr gefreut als wir Eier abnehmen durften.

Es war sehr toll!

Caresse 11 Jahre Kl. 6

Projektwochen

In den Osterferien gestaltete eine Jugendgruppe von „Jugend mit einer Mission“ aus Hainichen verschiedene Mitmach-Aktionen, Gruppenspiele, Erlebnis-, und Spielpädagogik, Andachten und Lebensberichte und bereicherten so mit tollen Angeboten und wertvollen Begegnungen das Ferienprogramm.

Im August stellten 6 Azubis von Volkwagen AG Chemnitz ihre Lehrberufe vor. Sie erklärten anschaulich, was z.B. ein Mechatroniker macht, was ein Zerspanungsfacharbeiter ist und was

alles dazu gehört, wenn man solch einen Ausbildungsweg einschlagen möchte. Außerdem packten die jungen Leute beim Arbeiten im Außengelände mit an.

Angebote für Familien und Eltern:

Offener Elterntreff und Nachmittagsangebote

Es hat sich eine stabile Gruppe von Müttern gefunden, welche sich regelmäßig hier im Haus zu Veranstaltungen trifft. An einigen Stellen ist die Beteiligung der Eltern an Angeboten oder Veranstaltungen gestiegen. So gab es erstmalig Hilfe beim Frühjahrs- und Herbstputz im Haus, eine Familie betreute ein kreatives Angebot über 4 Wochen und etliche Eltern backten zu unterschiedlichen Aktionen Kuchen und boten sich eigenständig Möbel zum Tauschen an. Bei besonderen Festen oder Veranstaltungen übernahmen Elternteile bereitwillig das Grillen.

Wintergrillen in den Ferien

Körbe flechten

Die Eltern nahmen an Familiennachmittagen teil, die unter einem besonderen Thema standen. Angelehnt an den Jahreszeiten oder dem Kirchenjahr feierten wir gemeinsam Erntedank, die Adventszeit, den Schulanfang verstärkten die Beziehungen untereinander beim Herbstfest, der Talentshow oder dem Wellnesstag.

Der offene Elterntreff, der mittwochs angeboten wurde, war ein guter Rahmen, um individuelle Hilfe anzubieten und sich auszutauschen. Außerdem ergaben sich auch niedrigschwellige Kontakte beim Abholen der Kinder. Die Eltern suchten uns individuell als Ansprechpartner auf, beispielsweise bei Überforderungen im Alltag, Umgang mit Teenagern, schulischen Problemen – Mobbing im Hort, Arbeiten im Niedriglohnsektor, finanziellen Herausforderungen im Leistungsbezug Hartz IV, Tod eines nahen Angehörigen, u.v.m. Die damit verbundenen Ängste und Sorgen wurden wertschätzend emotional aufgefangen und im Austausch in der Eltern-Gruppe, oder in der Beratungssituation mit der Projektleiterin positive Perspektiven aufgezeigt.

Maria Schneider

Väter-AG

Am 1.7. gab es Treffen zur weiteren Planung und zum voran bringen des Projekts „Väter-AG“. Das bestand aus einem praktischem Einsatz auf dem Grundstück mit Rasenmähen und einer Umfrage in der Umgebung mit der konkreten Frage: „Was würden Sie sich in ihrem Stadtteil für Väter und ihre Kinder wünschen?“ Die Ergebnisse wurden in einer Austauchrunde zusammen getragen und fest gehalten.

Unter anderem hat sich daraus abgeleitet, im Oktober ein weiteres Treffen zu veranstalten und Unterstützer für dieses Anliegen zu werben und die Begeisterung weiter zu tragen. Es wurde beworben und eingeladen, allerdings blieben die vier Personen als Veranstalter an diesem Termin unter sich – es ließ sich leider niemand dafür gewinnen.

Anke Olscher

Wir sagen DANKE!

„Gemeinsam Perspektiven schaffen“ steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Es macht uns glücklich, wie viel wir voneinander profitieren können. Es lässt sich beispielsweise von unseren Besuchern manches abschauen, wenn sie ihre Kreativität und Lebensfreude zu uns tragen. Die Mitarbeiter profitieren besonders davon, aber natürlich werden auch unsere Besucher von ihnen unterstützt.

Weil wir als Verein uns ohne Unterstützer nicht für unsere Besucher engagieren können, sagen wir Ihnen DANKE! Es war uns eine Freude, mit Ihnen unterwegs zu sein. Wir haben wieder einmal erlebt, dass Sie uns ein ganzes Jahr „Gemeinsam Perspektiven schaffen“ ermöglicht haben.

In diesem Sinne hoffen wir, dass alle unsere vielfältigen und langjährigen, kleinen und großen Unterstützer auch von dem profitieren, was in unserem Verein 2017 geschehen ist. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin mit uns unterwegs sind in der Gewissheit, dass sich jede kleine Investition lohnt. Denn wer ein Kind rettet, rettet die ganze Welt!